



**HEUTE
BAUSCHUTT**

**MORGEN
BAUSTOFF**

**Unser Mitglied und Ihr
Spezialist in Ihrer Region:**

**Ihre Vorteile
als Bauherr:**

baustoffrecycling-bayern.de

Mit Empfehlung von:



Schutt-Karl GmbH
Schulstraße 2
91790 Burgsalach Pfraunfeld
09147/94330

www.schutt-karl.de

- Sie erhalten bautechnisch qualitativ hochwertige Baustoffe, die **den natürlichen Baustoffen absolut gleichwertig** sind.
- Sie erhalten Baustoffe, die auch **auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft** und für den **jeweiligen Einsatzzweck bestens geeignet** sind.
- Sie bauen mit Sekundärbaustoffen - **nachhaltiger und umweltfreundlicher**, da Sie damit den **Verbrauch natürlicher Rohstoffe reduzieren**, Stoffkreisläufe schließen, LKW-Transporte vermeiden und Ihren **CO2-Verbrauch senken**.
- **kostengünstiger**, da Sekundärbaustoffe **in der Regel günstiger** sind als Primärbaustoffe und die **Entsorgungsgebühren** an der Recyclinganlage **meist niedriger** sind als bei der Verfüllung oder auf der Deponie.
- Mit Sekundärbaustoffen leisten Sie Ihren **aktiven Beitrag für einen besseren Klima- und Umweltschutz** auf Ihrer Baustelle und in Ihrer Region!



**BAUSTOFF-
RECYCLING:
Aktiver
Klima- &
Umwelt-
schutz**

**Alte Baustoffe werden zu neuen Rohstoffen,
z.B. als Unterbau für Autobahntrassen.**



Die größte Abfallmenge: mineralische Abfälle

Die **mineralischen Bau- und Abbruchabfälle inkl. Bodenaushub** sind deutschlandweit der mengenmäßig **größte Abfallstrom**. Nach Angaben des 11. Monitoring-Berichts „Mineralische Bauabfälle 2016“ (Kreislaufwirtschaft Bau) fielen in Deutschland 2016 insgesamt **214,6 Mio. Tonnen Bau- und Abbruchabfälle inkl. Bodenaushub** an. Dies sind **52,2 % des Gesamtabfallaufkommens** in Deutschland (2016: 411,5 Mio. Tonnen).

Zu den mineralischen Abfällen zählen:

- > **Boden und Steine** > **Baggergut** > **Bauschutt**
- > **Straßenaufbruch** > **Gleisschotter** > **Gipshaltige Bauabfälle**
- > **Schlacken/Aschen/Sande**
- > **Mineralische Abfälle mit organischen Anteilen**

Jährlich fallen allein in Bayern

49,6 Millionen Tonnen

Bau- & Abbruchabfälle inkl. Bodenaushub an.

Von allen Abfällen stellen sie die größte Menge dar. Allerdings werden im Moment davon **nur 22,3 % recycelt**. Über zwei Drittel davon werden deponiert oder in Gruben verfüllt.

Dafür müssen jährlich

ca. 1.466.000

Sattelschlepperladungen durch Bayern befördert werden. Doch aus Bauschutt lassen sich durch Recycling wieder neue, qualitätsgeprüfte Baustoffe erzeugen.



Bauschutt wird zu Baustoff durch Baustoffrecycling

Bau- und Abbruchabfälle sowie Bodenaushub sind wertvolle Rohstoffe, die durch das Baustoffrecycling als Sekundärbaustoffe (Recyclingbaustoffe) wieder in den Stoffkreislauf der Bauwirtschaft zurückgeführt werden. Ein erfolgreiches Baustoffrecycling gelingt durch das Zusammenspiel von:

SELEKTIVEM RÜCKBAU

Bei Abbruch- und Erdarbeiten wird bereits auf der Baustelle sorgfältig darauf geachtet, die **unterschiedlichen Abfallarten** (z.B. Beton, Mauerwerk, Holz, Metalle, Boden usw.) **stofflich** und auch **hinsichtlich ihrer Schadstoffbelastung zu trennen**, möglichst sortenrein auszubauen und sie dann vorrangig der Wiederwendung oder dem Recycling zuzuführen.

MODERNEN AUFBEREITUNGSVERFAHREN

Im **Baustoffrecycling** stehen heutzutage eine **Vielzahl von Techniken** für das **Brechen, Sieben, Waschen, Sichten, Sortieren und Entwässern** zur Verfügung. Schadstoffe und ungeeignete Bestandteile werden aus dem Materialstrom entfernt. Dadurch werden aus den mineralischen Bestandteilen bau- und umwelttechnisch hochwertige Recyclingbaustoffe hergestellt.

QUALITÄTSSICHERUNG

Die **bautechnische Eignung** und die **Umweltverträglichkeit von Sekundärbaustoffen** muss vor ihrer Verwendung durch eine Qualitätssicherung sichergestellt werden. **Sekundärbaustoffe** müssen die **gleichen Anforderungen** erfüllen wie **Primärbaustoffe** und sind diesen deshalb gleichwertig.

Qualitätssicherung

Qualitätsgesicherte
Recyclingbaustoffe
erkennen Sie in Bayern
an diesem Zeichen:



Aktiver Klima- & Umweltschutz durch Baustoffrecycling

Durch den Einsatz von Sekundärbaustoffen (Recyclingbaustoffen) kann jeder Bauherr aktiv zum Klima- und Umweltschutz beitragen.

RECYCLINGBAUSTOFFE

- > **fördern die Kreislaufwirtschaft:** Abfälle werden recycelt und **in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt**. Zudem werden durch die Aufbereitung gezielt **Schadstoffe** dem Stoffkreislauf **entzogen**.
- > **schonen unsere natürlichen Ressourcen** wie Sand, Kies und Gesteinsmaterialien. Recyclingbaustoffe substituieren diese Primärbaustoffe, wodurch der **Rohstoffabbau reduziert**, der dadurch bedingte **Flächenverbrauch minimiert** und **Eingriffe in die Natur verringert** werden.
- > **mindern luft-, lärm- und klimawirksame Emissionen:** Der **Gesamtenergieverbrauch** für die Herstellung von Recyclingbaustoffen ist im Vergleich zu Primärbaustoffen oftmals **geringer**. Durch die ortsnahe Aufbereitung kommt es zu **kürzeren Transportwegen** und einer **Reduzierung von Verkehrsbelastungen**.
- > **reduzieren unseren Bedarf an Verfüll- und Deponiekapazitäten**, denn jede Tonne Recyclingbaustoff ist eine Tonne Bauabfall weniger, der in eine Verfüllung oder in eine Deponie verbracht werden muss. Die bereits heutzutage sehr **knappen Deponiekapazitäten** werden durch den Einsatz von Recyclingbaustoffen spürbar **entlastet**.
- > **senken Baukosten** aufgrund günstigerer Preise als bei bautechnisch vergleichbaren natürlichen Baustoffen oder geringerer Transportkosten. Zudem ist die **Entsorgung** von verwertbaren Bauabfällen **an einer Recyclinganlage regelmäßig günstiger** als an der Deponie.

Die Einsatzmöglichkeiten von Sekundärbaustoffen als Boden- und Baustoffe

Recyclingbaustoffe sind sehr vielseitig und finden ihren Einsatz in nahezu allen technischen Bauwerken oder auch bei der Herstellung von Bauprodukten.

Erd- und Tiefbau



Straßen- und Wegebau



Hochbau



Garten- und Landschaftsbau

